

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt
Kaufering

21/2008
41. Jahrgang
15.06. – 22.06.2008



11. Sonntag im Jahreskreis

L: Ex 19,2-6a

Ev: Mt 9,36-10,8

Heiliger Thomas Morus (1478 – 1535)



Märtyrer für
Gewissensfreiheit
und für die
Einheit der Kirche,
zweiter Patron
unserer Pfarrei,
bitte für uns!

Bronzerelief für unsere Pfarrkirche
von Bert Praxenthaler

Einweihung am Sonntag, 22. Juni 2008, 10.00 Uhr

8:00 Uhr Hl. Messe für Fam. Sailer u. Mück / für Jakob Drexl, Bruder u. Elt. / für Josef Naneder u. Elt. Hönig / für Johann u. Franziska Asam

10:00 Uhr **Familiengottesdienst mit Weihe des Thomas - Morus - Reliefs**

THOMAS MORUS (1478 - 1535) UNSER 2. KIRCHENPATRON

Wenn Sie mehr über ihn erfahren wollen, als dass er vor 500 Jahren seinen Kopf verlor, weil er seinem Gewissen folgte, dann sollten Sie unbedingt diesen mit 6 Oscars ausgezeichneten Spielfilm besuchen:



Donnerstag, 19. Juni 2008, 20.00 Uhr
im Thomas-Morus-Haus, Kaufering
ab 12 Jahren – Eintritt frei

Zur Vorbereitung auf die Einweihung des
Thomas Morus Reliefs für unsere Pfarrkirche
am Sonntag, dem 22. Juni 2008
im 10.00 Uhr Gottesdienst.

Einweihung des Thomas-Morus-Bronzereliefs für unsere Kirche

Es ist schon lange mein Wunsch, unserer Pfarrgemeinde den heiligen **Thomas Morus an einem geeigneten Ort auch in unserer Pfarrkirche** vor Augen zu stellen. Nun bietet mein 40. Priesterjubiläum eine ideale Gelegenheit dazu. Ich habe den einheimischen Künstler, Herrn Bert Praxenthaler aus Epfenhausen gebeten, ein *Bronzerelief* unseres zweiten Patrons zu schaffen, damit ich es unserer Pfarrei gleichsam als geistliches Vermächtnis widmen und schenken kann. Es wird beim Haupteingang auf der rechten Seite seinen festen Platz erhalten. Wenn Sie mir zum Jubiläum etwas schenken wollen, würde ich mich über einen kleinen „Zuschuss“ zur Finanzierung dieses Kunstwerks freuen.

Am kommenden Sonntag, dem 22. Juni, werden wir es im Gottesdienst um 10.00 Uhr *einweihen*. Dabei wird uns der Künstler sein Werk persönlich vorstellen und wir wollen uns fragen, was „*Thomas Morus unter dem Kreuz*“ auch für uns heute bedeuten kann.

Was für ein Mensch war dieser Tom More vor ca. 500 Jahren?

Wenn Sie „*Chelsea*“ hören, denken Sie vielleicht zuerst an den zur Zeit sehr erfolgreichen FC, bei dem auch unser Michael Ballack spielt. Aber wissen Sie auch, dass 1478 Thomas Morus in diesem Stadtteil geboren wurde und zeitlebens zuhause war? In der Old Church of Chelsea befinden sich auch das Grab mit dem Haupt des Thomas und seine Grabinschrift, die er drei Jahre vor seinem gewaltsamen Tod durch König Heinrich VIII. vorausahnend selbst verfasst hat. Leider wurde diese Kirche im April 1941 durch einen deutschen Bombenangriff zerstört. Dennoch konnten auch die Handlanger des damaligen gewissenlosen Führers das *Andenken dieses Märtyrers der Gewissensfreiheit* nicht auslöschen. Im Gegenteil, auch in dieser schweren Zeit gab es bei uns Männer und Frauen vom Format des Thomas Morus, die trotz allem ihrem Gewissen folgten. Sie sind die wirklich „Größten“ unseres Volkes, auf die wir stolz sein dürfen.

Thomas wuchs in einer bürgerlichen Juristenfamilie auf, wurde selbst *Richter* und der Staranwalt in London. Er und sein späterer „Chef“, König Heinrich VIII. waren Jugendfreunde. Der König sicherte sich 1517 seine Dienste und erhob ihn schließlich zum *Kanzler von England*. Der junge König wandte sich wie Thomas Morus gegen die in der Reformation aufkommenden Irrlehren. „Er war der einzige König, dem je die päpstliche Auszeichnung zuteil wurde, den Titel „Verteidiger des Glaubens“ zu tragen, einen Titel durch Schwert und Feder verdient.“ So steht es in der erwähnten Grabinschrift des Thomas Mo-



Margaret, Lieblingstochter von Morus, bei ihrem letzten Besuch in der Zelle des Vaters.

rus. Dieser hoch gebildete Christ und Humanist diente selbst seinem König in vorbildlicher Treue und Loyalität. Unmittelbar vor seiner Hinrichtung sprach er zu dem versammelten Volk: „*Ich sterbe als des Königs treuer Diener, doch zuerst als Diener Gottes.*“

Was führte zu der Entzweigung der beiden Freunde?

Königin Katharina von Aragonien gebar Heinrich keinen Thronfolger. Deshalb wollte er die Scheidung, die ihm der Papst verweigerte. Daraufhin machte sich Heinrich auf den Rat sogar geistlicher Freunde! selbst zum Oberhaupt der Kirche von England, was die Trennung von der katholischen Kirche bedeutete. Nun konnte er sich „legal“ von seiner Frau trennen und Anna Boleyn heiraten. Dieser folgten später noch weitere vier Frauen. Zwei von insgesamt sechs ließ er enthaupten! Thomas Morus trat von seinem hohen Amt zurück, weil er die *Spaltung der Kirche* und die *selbsterherrliche Abschaffung der Gebote Gottes* durch den König vor seinem Gewissen nicht mehr verantworten konnte. Deshalb konnte er auch den Suprematseid auf den König nicht leisten, den dieser von all seinen Untertanen verlangte. König Heinrich ließ ihn deshalb wegen Hochverrats zum Tod verurteilen. Am 6. Juli 1535 wurde er zur Bestürzung aller gerecht Denkenden in ganz Europa auf dem Tower-Hill öffentlich enthauptet.

Was ist die Botschaft des Thomas Morus an uns?

Auch wir sind in ständiger Versuchung, uns den modischen Trends aus Egoismus, Bequemlichkeit und Feigheit anzupassen. Die „Diktatur des Relativismus“ (Benedikt XVI.), wonach jeder tut und lässt und auch glaubt, was ihm passt, nützt oder wenigstens Spaß bringt, umgibt uns von allen Seiten.

Wie aber sollen wir standhalten, wenn wir keinen Standpunkt haben? Unser tragendes Fundament ist *die Botschaft des Evangeliums mit seinen Weisungen*, was vor Gott und zum Wohl der Menschen bestehen kann. Thomas Morus stellt uns mit seinem Beispiel in allen Entscheidungen vor die Gewissensfrage:

Kann ich das, was ich denke, rede, tue oder nicht tue vor allem vor Gott verantworten?

Pater Franz Schaumann SDB

Ja unserer Kirchenverwaltung zur neuen Kinderkrippe

Aus den örtlichen Zeitungen und dem Mitteilungsblatt der Gemeinde haben Sie inzwischen erfahren, dass Kaufering ab September 2008 eine zweite Kinderkrippe in der **Kindertagesstätte Don Bosco** erhalten wird.

Bürgermeister Dr. Klaus Bühler kam im Frühjahr mit diesem Anliegen auf mich zu, nachdem die Krippe in evangelischer Trägerschaft mit zwölf Plätzen voll belegt ist und weitere zwanzig Anfragen für das neue Kindergartenjahr vorliegen. Wir haben daraufhin in der Kirchenverwaltung über **Für und Wider** eingehend gesprochen. Wir waren nicht begeistert, weil wir der Überzeugung sind, dass diese Kleinstkinder am besten bei ihren eigenen Müttern und in der **Familie** aufgehoben sind. Dennoch können wir die Augen nicht davor verschließen, dass es tatsächlich **Notfälle** gibt, in die Familien kommen können und deswegen ein solches Angebot brauchen. Auch weil diese „Wunschfamilie“ in vielen Fällen nicht mehr existiert. So können finanzielle Engpässe auftreten, weshalb Beide verdienen oder Alleinstehende arbeiten müssen oder weil junge Paare keine Großeltern in Reichweite haben. Heute sagte mir ein Vater bei einem Taufgespräch: „Es geht meistens nur um das Geld.“ Leider!

Zunächst musste geklärt werden, in welcher unserer Einrichtungen eine Krippe eingerichtet werden könne. Nach einer Begehung mit Dr. Bühler im Kindergarten zum Regenbogen war klar, dass dieser gegenwärtig nicht in Frage kommen kann. So war also die „Alternative Don Bosco“ zu prüfen. Deshalb fand am Mittwoch, dem 30. April, in dieser Einrichtung ein „**Krippengespräch**“ mit Dr. Bühler, P. Schumann, Kirchenpfleger Jäger, dem Kiga-Beauftragten Herrn Büttner und den Leiterinnen beider Einrichtungen statt. Ergebnis: **in Don Bosco passen die Voraussetzungen.**

In einer Sondersitzung am 1. Mai 2008 hat unsere Kirchenverwaltung einstimmig den **Beschluss** gefasst, dass wir bereit sind, **die Trägerschaft für eine Kinderkrippe in der KiTa Don Bosco zu übernehmen.**

Am 4. Mai, nach dem ökumenischen Gottesdienst mit dem neu gewählten Gemeinderat, machten die Damen und Herren einen Besuch in Don Bosco. So fiel auch ihnen die Entscheidung leichter, für eine weitere Krippe in dieser Einrichtung zu stimmen. Momentan laufen die **Vorbereitungen**, damit im September zwölf Kleinkinder ihre Krippe besuchen können.

Pater Franz Schumann SDB

Sommerfest in der Kita „Don Bosco“

Indianerfest

am Samstag:
um:

21. Juni 2008
14.30 Uhr

Programm:

14.30 Uhr
Begrüßung,
anschließend kurze
Andacht mit Herrn
Pater Schaumann

ca. 15.00 Uhr
Vorführung der
Kinder

danach Kaffee und
Kuchen

Aktionen:

Kinderschminken,
Indianerketten und
Tomahawks basteln,
Fußparcours,
Steckenpferdwettren
nen, Angelspiel

Ausweichtermin:

Freitag, 27. Juni 2008



Termine

Mi 18.06. Kontaktkreis für Alleinstehende und Verwitwete
14.30 Uhr Sitzungszimmer

Mi 18.06. Flohmarkt
08.00 Uhr - 17.00 Uhr im alten Pfarrsaal

Mi 18.06. Sitzung der Kirchenverwaltung
19.30 Uhr Büro Pater Schaumann

Do 19.06. Filmabend Thomas Morus siehe Hinweis

Sa 21.06. Sommerfest im KG Don Bosco siehe Hinweis

unsere wöchentlichen Gruppen

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal
Dienst. u. Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube
Mittwoch 18.00 Uhr	Jugendmusikgruppe „Horizont“ Pfarrsaal
Freitag 14.30 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer mini“ Jugendräume
Freitag 16.30 Uhr	Kinder- und Jugendchor Pfarrsaal
Freitag 15.30 Uhr 17.00 Uhr	Ministrantenstunden Girlsgroup - Jugendräume Boysgroup - Jugendräume

Bürostunden:

Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Tel. 71 83 Fax 6 42 11

e-mail Büro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de

e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de

Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de